

Die diesjährige **Jahreshauptversammlung** fand unter Pandemiebedingungen am 11. September im Gemeindehaus St. Jacobi in Hannover-Kleefeld statt. Neben den Regularien stellte Frau Dr. Elke Gryglewski, die neue Geschäftsführerin der Stiftung Nds. Gedenkstätten und Leiterin der Gedenkstätte Bergen-Belsen sich und ihre Vorhaben vor.

Die **Jahreshauptversammlung 2022** findet am **Samstag, 12.03.2022** in den Räumen der Gedenkstätte Bergen-Belsen statt. Es ist vorgesehen, dass Dr. Rahe berichtet, wie die Arbeit in der Gedenkstätte aussehen wird, wenn es keine Überlebenden mehr geben wird.

Die Veranstaltung „**Lichter auf den Schienen**“ wird im kommenden Jahr am **15. April** (Karfreitag) stattfinden.

Die **Studienfahrt** wird im September voraussichtlich nach Lemberg führen. Einzelheiten werden zu gegebener Zeit mitgeteilt.

Wir bitten darum, Anschriftenänderungen sowie neue Bankverbindungen umgehend mitzuteilen!

Die AG Bergen-Belsen e.V ist auch im Internet vertreten:
www.ag-bergen-belsen.de

► **Kontakt** ◀

Arbeitsgemeinschaft Bergen-Belsen e.V.
Elke von Meding ♦ Hinter den Höfen 7 ♦ 29303 Bergen-Bleckmar
☎ 05051- 4008 ♦ E-Mail: e.vonmeding@gmx.de

Redaktion: Günter Bensch, Bonhoefferstraße 14, 29223 Celle
☎ 05141/278003

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank Konto 726 325 200 BLZ 251 900 01
IBAN DE17 2519 0001 0726 3252 00 BIC VOHADE2HXXX

AG Bergen

Belsen e.V.

Rundbrief 39

November 2021

Liebe Mitglieder und Freunde,

wieder geht ein Jahr unter Corona - Bedingungen zu Ende. Trotzdem konnten wir unsere Studienfahrt durchführen.



Unsere Reisegruppe

In diesem Jahr ging unsere „kleine“ Studienfahrt vom 23. bis 26.09.2021 nach Linz in Österreich. Unser Dank geht an Hartmut Ziesing, der die Fahrt in gewohnt professioneller Weise geplant und begleitet hat, und an Angela Tiede, die die Fahrt im Namen der AG Bergen-Belsen einfühlsam begleitet hat.

Von Linz aus besuchten wir den Lern- und Gedenkort **Schloss Hartheim** und die Gedenkstätten der Konzentrationslager **Mauthausen** und **Gusen**.



Schloss Hartheim -

ein Renaissanceschloss mit einer menschenverachtenden Geschichte!

Ursprünglich einem Wohltätigkeitsverein zur Pflege geistig und körperlich behinderte Menschen geschenkt, wurde es 1940 zur NS-Euthanasieanstalt im Rahmen der später so genannten „Aktion T4“ umgebaut. Von Mai 1940 bis Dezember 1944 wurden in Hartheim ca. 30.000 Menschen ermordet. Unter ihnen waren psychisch Kranke, körperlich und geistig behinderte Menschen, sowie Häftlinge aus Konzentrationslagern.

Die Dauerausstellung „Wert des Lebens - Umgang mit den Unbrauchbaren“ thematisiert den Umgang mit physisch kranken und behinderten Menschen, die in der NS-Ideologie als „unbrauchbar“ eingestuft wurden.

Gedenkstätten Mauthausen und Gusen

Mauthausen war ein KZ zur Vernichtung durch Arbeit. Bei Mauthausen und Gusen lagen große Granitsteinbrüche. Granit wurde in großen Mengen für die Führerbauten benötigt. Nach Mauthausen und seinen Nebenlagern wurden etwa 200.000 Personen deportiert, mehr als 100.000 Menschen haben die schwere Arbeit in den Steinbrüchen nicht überlebt. Es waren Menschen aus über 30 Ländern, wobei nur 2,5 Prozent Frauen waren. Auch Jugendliche und Kinder waren unter den Häftlingen.



Mauthausen



Wir hatten Blumen besorgt und sie im Gedenken an die Opfer, jeder für sich, an einem besonderen Ort auf dem Gelände niedergelegt.

Dies ist nur eine kurze Zusammenfassung des ausführlichen Reiseberichtes, der auf unserer Homepage veröffentlicht wird.